

Weiterstadt, den 30. Januar 2022

**Bericht über die „Qualifizierte Weiterbildung für Ehrenamtliche in der Suchtkrankenhilfe“ Staffel 12, Block 5 vom 28. Januar bis 30. Januar 2022**

Die Gruppenmitglieder haben es zurzeit, Corona bedingt nicht leicht, Ihr Ziel zu erreichen, eine Urkunde zu erhalten, in der Bescheinigt wird, das die Ausbildung erfolgreich absolviert wurde.

Ständige Maßnahmen, wie Geimpft, Genesen, zusätzlich Getestet, mit Maske, auch im Unterrichtsraum, mit Abstand, konnten jedoch niemanden davon abhalten sich auf den Weg zu machen, in das Haus Maiberg, in Heppenheim, zu kommen, und endlich alle aus der Gruppe wieder zu sehen, und mit Engagement die nächste Hürde zu nehmen.



Michael Holzer, Organisator, sowie Referent, Matthias Brendel, freuten sich genauso wie wir Teilnehmer, dass es endlich weitergehen sollte.

Christine Müller, begeisterte, mit Ihrem Vortrag über das Lotsennetzwerk Rhein Main, dermaßen, dass sich fast alle spontan, zu einer Ausbildung, zum Lotsen, in Darmstadt, anmeldeten.

Nach der Mittagspause, wurden wir in den Bereich Sucht- und psychische Erkrankungen (Doppeldiagnose, Depression u.a.) durch die Referentin Ulrike Bergner-Schmitt, geführt.

Ein Thema, dass uns verschiedene Störungsbilder veranschaulicht näher gebracht wurden. Ein umfangreiches Thema, dass uns bis in die Abendstunden, in Atem hielt.

Am zweiten Tag, Samstag, wurden wir von dem Referenten, Leonard Reiche, aus der Caritas in Rüsselsheim, über Illegale Drogen, in Atem gehalten. Dieser Vortrag zog uns derartig in den Bann, das wir Zeit und Raum vergessen haben. Ein Einblick in die unglaubliche Vielfalt der Substanzen, die zur Abhängigkeit führen können.

Nach der Mittagspause, wurde das Thema Rückfall und Krisenintervention sehr intensiv behandelt. Dieses Thema ging nicht an jedem spurlos vorbei. Wie gehe ich als Gruppenleiter auf einen Rückfall eines Gruppenmitgliedes ein.

Außerdem wurde versucht, den Unterschied zwischen therapeutischer und Selbsthilfe-Gruppenarbeit herauszuarbeiten.

Ein starkes Thema, das den einen oder anderen noch über Nacht beschäftigte.

Letzter Tag, Sonntag de 30. Januar, ließ uns Zeit für offene Fragen, und Vertiefungen der gewünschten Themen zu der Projektarbeit, die in der letzten Staffel, von den Teilnehmern, sehnlichst erwartet wird.

Wir freuen uns, dass wir es bis hier her geschafft haben.

Es fällt uns nun leicht, uns zur Letzten Staffel, aufzumachen, da wir eine gewachsene Gruppe, geworden sind, die auch mit widrigen Bedingungen umgehen gelernt haben.

Allerdings bedauern wir es auch, dass es im Mai 2022 zu Ende sein soll, und hegen die Hoffnung, auf ein gemeinsames Auffrischungsseminar, das wir gerne im gleichen Rahmen, durchführen würden.

Ulla Zehner

Gruppe Traumfänger Darmstadt

